

Telefon: 233-25642
Telefax: 233-25090

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Kommunale Beschäftigungs-
politik und Qualifizierung
Unterstützung des Strukturwan-
dels

**Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ):
Förderung des Projekts „Ich will mehr im Beruf - Wege zur Veränderung“**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17671

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses als Feriensenat am 29.04.2020
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht
zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Kofinanzierung zum Arbeitsmarktfonds Bayern (AMF) für das Projekt „Ich will mehr im Beruf“.
Inhalt	In der Vorlage wird das Projekt „Ich will mehr im Beruf“ vorgestellt, das mit Frauen in prekären Arbeitsverhältnissen (geringfügig/mit geringen Stundenzahlen und geringem Einkommen, Mini- und Midijobs, Aufstockerinnen) eine nachhaltige berufliche Perspektive durch existenzsichernde Beschäftigung bzw. durch berufliche Qualifizierung erarbeiten will.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Die Förderung durch den Arbeitsmarktfonds Bayern ist degressiv. Die Gesamtkosten für das MBQ zur Finanzierung des Projektes „Ich will mehr im Beruf“ betragen in der Laufzeit vom 01.02.2020 – 31.01.2023 insgesamt 39.800 €, im Jahr 2020 5.974 €; im Jahr 2021 12.038 €, im Jahr 2022 20.048 € und 1.740 € im Jahr 2023.
Entscheidungsvorschlag	Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen MBQ - Mitteln im Haushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft für die Jahre 2020, 2021, 2022 und 2023 vorbehaltlich der Genehmigung des jeweiligen Haushalts.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	MBQ, Ausweitung einer geringfügigen bzw. gering entlohnten beitragspflichtigen Beschäftigung für Frauen, Zielgruppe Frauen in prekären Arbeitsverhältnissen und Aufstockerinnen, Existenzsicherung von Frauen, Jobcenter München-Stadt und Landkreis, Frau und Beruf GmbH
Ortsangabe	(-/-).

**Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ):
Förderung des Projekts „Ich will mehr im Beruf - Wege zur Veränderung“**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17671

**Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses als Feriensenat am
29.04.2020**

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft schlägt ein Projekt vor, um die berufliche Situation für Frauen in prekären Arbeitsverhältnissen nachhaltig zu verbessern und somit den Übergang in eine eigenständige Existenzsicherung für diese Frauen möglichst sicher zu stellen.

1. Ausgangslage

Obwohl der Arbeitsmarkt München derzeit generell für Frauen gute Beschäftigungschancen bietet, ist die Zahl der Frauen, die trotz Erwerbstätigkeit auf aufzählende Leistungen angewiesen sind, immer noch relativ hoch. Aktuell beziehen nach den Zahlen des Jobcenters München Stadt immer noch rund 3.700 Frauen mit dem Status „integriert aber bedürftig“ aufstockende Leistungen. 1.820 Frauen haben Kinder unter 15 Jahren (davon sind 1.370 alleinerziehende Frauen).

Die Ergebnisse aus dem bereits abgeschlossenen Vorläuferprojekt „Wege aus dem Mini-job“ zeigen, dass prekäre Erwerbstätigkeit (= Teilzeit mit geringer Stundenzahl und geringem Einkommen, geringfügige Arbeitsverhältnisse - Mini- oder Midijob) im Regelfall eine prekäre soziale Situation nach sich zieht. Diese Arbeitsverhältnisse bieten zudem keine berufliche und finanzielle Weiterentwicklungsmöglichkeit, obwohl sie langfristig bestehen. Bedingt durch das zeitliche und finanzielle Korsett sind die meisten der betroffenen Frauen nicht in der Lage, ohne externe Unterstützung ihre berufliche Situation zu verändern. So zementieren diese prekären Teilerwerbstätigkeiten aufgrund des geringen Einkommens und der trotzdem bestehenden zeitlichen Einschränkung die Abhängigkeit von öffentlichen Transferleistungen und ebnen den Weg in die Altersarmut.

Das vorgeschlagene Projekt „Ich will mehr im Beruf – Wege zur Veränderung“ soll mit Frauen in dieser beruflichen Sackgasse eine tragfähige berufliche Alternative erarbeiten.

2. Beschreibung des Projektvorhabens „Ich will mehr im Beruf - Wege zur Veränderung“

Projektziel ist, Frauen für eine Verbesserung und Stabilisierung ihrer beruflichen Situation zu gewinnen. Es sind Frauen, die mit ihrer derzeitigen beruflichen Aktivität nicht zufrieden sind, die ihre eigene Existenz nicht sichern können und die aus eigener Initiative keine Veränderung erreichen können.

Dieses Ziel soll durch individuelle Beratungs- und Coachingprozesse erreicht werden. Der Projekteintritt kann für die Teilnehmerinnen jederzeit erfolgen und ist individuell und flexibel gestaltbar. Die Projektdauer für jede Teilnehmerin beträgt im Regelfall 6 Monate. In dieser Zeit werden die Frauen neben den individuellen Beratungsangeboten über ein Kontakthalteprogramm mit fixen Terminen und Veranstaltungen an das Projekt gebunden. Alle Fragen rund um Hindernisse für eine existenzsichernde Erwerbstätigkeit (soziale Problemlagen, prekäre Kinderbetreuung, drohender Verlust der Arbeit, fehlende Qualifizierung) werden bearbeitet und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Parallel erfolgt die Kontaktaufnahme mit den derzeitigen Arbeitgebern. Über eine Sondierung der Möglichkeiten einer Verbesserung der beruflichen Situation z.B. über eine Erhöhung des Arbeitszeitvolumens, einen Wechsel des Arbeitgebers und einer berufsbegleitenden Nachqualifizierung, werden Wege aus der prekären Erwerbstätigkeit aufgezeigt.

Das Projekt wird in Kooperation mit dem Jobcenter München-Stadt und dem Jobcenter des Landkreises München durchgeführt. Beide Institutionen unterstützen durch Teilnehmerinnenansprache aktiv die Realisierung des Projektes und begleiten kontinuierlich die inhaltliche Arbeit des Projektes. Das Jobcenter des Landkreises München beteiligt sich darüber hinaus auch an der Finanzierung des Projektvorhabens.

Zielgruppe des Projektes sind Frauen in prekären Arbeitsverhältnissen, in Teilzeit mit geringer Stundenzahl und geringem Einkommen, Frauen, die nach der Familienphase mit einem geringen Beschäftigungsumfang eingestiegen sind und jetzt ihr Arbeitszeitvolumen vergrößern wollen, Frauen in einem geringfügigen Arbeitsverhältnis (Mini- oder Midijob) und Frauen, die auf geringem Qualifikationsniveau an einer Nachqualifizierung interessiert sind. Angesprochen werden Frauen zwischen 25 und 55 Jahren und Frauen mit und ohne ergänzende Transferleistungen (Aufstockerinnen).

In den drei Förderjahren sollen mindestens 80 Frauen begleitet werden. Bei 60 % dieser beratenen Frauen hat sich die berufliche Situation nach Projektabschluss messbar verbessert durch deutliche Ausweitung der Arbeitszeit und/oder qualitative Verbesserung der Erwerbssituation durch Weiterbildung.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft unterstützt das geplante Projektvorhaben, da so ein realistischer Weg zum Abbau prekärer Erwerbstätigkeit erarbeitet werden kann und damit eine Veränderung ermöglicht wird, die die hier adressierten Frauen aus eigener Kraft oft nicht bewältigen können. Jede eigenständige Existenzsicherung eröffnet den Betroffenen und ihren Kindern neue Wege und Möglichkeiten der autonomen Lebensgestaltung und reduziert langfristig öffentliche Ausgaben für Transferleistungen.

3. Kosten- und Finanzierungsplan

Der Arbeitsmarktfonds Bayern hat der Finanzierung des größten Anteils der benötigten Projektmittel zugestimmt und die Mittel auch bereits bewilligt. Das MBQ übernimmt gemeinsam mit dem Jobcenter des Landkreises München die erforderliche Kofinanzierung.

Der Träger Frau und Beruf GmbH beantragt für den Förderzeitraum vom 01.02.2020 bis 31.01.2023 einen Zuschuss aus dem MBQ von insgesamt 39.800 €.

Der Kosten- und Finanzierungsplan stellt sich wie folgt dar:

	11 Monate	12 Monate	12 Monate	1 Monat	
Kosten	2020	2021	2022	2023	Gesamt
Personalkosten	70.947,00 €	78.966,00 €	84.336,00 €	7.261,00 €	241.510,00 €
Sachkosten	16.907,00 €	17.124,00 €	17.124,00 €	1.427,00 €	52.582,00 €
Gesamt	87.854,00 €	96.090,00 €	101.460,00 €	8.688,00 €	294.092,00 €

Finanzierung	2020	2021	2022	2023	Gesamt
Arbeitsmarktfonds	78.870,00 €	77.474,00 €	71.672,00 €	6.068,00 €	234.084,00 €
Jobcenter Landkreis	3.010,00 €	6.578,00 €	9.740,00 €	880,00 €	20.208,00 €
RAW/MBQ	5.974,00 €	12.038,00 €	20.048,00 €	1.740,00 €	39.800,00 €
Gesamt	87.854,00 €	96.090,00 €	101.460,00 €	8.688,00 €	294.092,00 €

Dieses Projekt sollte ursprünglich am 31.03.2020 im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft beschlossen werden. Da das Projekt mit vorzeitigem Maßnahmebeginn am 01.02.2020 gestartet wurde, ist eine Beschlussfassung dringend erforderlich, um für den Träger Rechtssicherheit herzustellen.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas, und die Verwaltungsbeirätin für Kommunale Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Frau Stadträtin Simone Burger, das Sozialreferat und die Gleichstellungsstelle für Frauen haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Dem Träger „Frau und Beruf GmbH“ werden für den Förderzeitraum vom 01.02.2020 bis 31.01.2023 bis zu 39.800 EUR (2020 5.974 €; 2021 12.038 €; 2022 20.048 €, 2023 1.740 €) bewilligt.

Die Mittel stehen im vorhandenen MBQ-Budget im Produkt 44 331 300 „Förderung von Qualifizierung“ bei der Finanzposition 7910.718.0000.1 Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel/2.Arbeitsmarkt aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2020, 2021, 2022, 2023 zur Verfügung.

2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. RAW - FB 3

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An das Sozialreferat

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An das Jobcenter München

An das Jobcenter Landkreis München

An die Agentur für Arbeit München

z.K.

Am